Beiträge zur Jagd- und Wildforschung, Bd. 35 (2010) 163–169

Beiträge zur
JAGD
&WILD
forschung · 35

Hans-Jürgen Sackmann, Karl Missbach, Tharandt

Körpermasse und -maße bei Lämmern des Muffelwildes in einem Wildgehege in den Jahren 1981 bis 1999

Schlagworte/key words: Muffelwild, *Ovis ammon musimon*, Körpermasse, Körpermaße bei Lämmern

1. Einleitung

1960/61 wurde im Tharandter Wald von der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften und dem VEB Fettchemie Karl-Marx-Stadt der DDR ein Versuchsgatter zur Prüfung von Wildverbissschutzmitteln errichtet. 1963 ging es an die Sektion Forstwirtschaft Tharandt der Technischen Universität Dresden über.

Neben Gehegen für die Wildarten Rot-, Dam- und Rehwild wurde zwischen 1970 und 1980 auch ein 8 ha großes Gatter für Muffelwild erbaut. 8–10 Tiere aus dem Muffelwildgebiet des Ostharzes wurden darin gehalten. Innerhalb der Tiergruppe wurde ein Geschlechter- und Altersklassenverhältnis hergestellt, dass der natürlichen Sozialstruktur nahe kommen sollte. Die Tiere waren Wildfänge und hatten den Menschen gegenüber ein normales Fluchtverhalten.

Die Waldbestockung im Gatter bestand zu etwa 80 % aus Fichtenaltholz sowie einem geringen Anteil an Lärchen, einer Buchenverjüngung und einer bewirtschafteten Äsungsfläche. Die Bodenflora im Fichtenbestand wurde vorwiegend von Drahtschmiele (*Deschampsia flexuosa*) gebildet. Auf der Äsungsfläche bauten wir landwirtschaftliche Nutzpflanzen, meist Gras-Kleegemische, an. Darüber hinaus stand ständig Rau-, Kraft- und Saftfutter zur freien Verfügung der Tiere. Das Äsungsangebot war demnach ganzjährig sehr vielseitig und deckte den Bedarf des Muffelwildrudels.

2. Methode

Geschlossene Hochsitze in der Nähe der Fütterungseinrichtungen der Äsungsfläche und innerhalb des Fichtenbestandes gestatteten das unbemerkte Beobachten der Muttertiere im Ablauf des Tages. Während der Lammzeit im April und Mai sind die Tiere auch an den meisten Wochenenden überwacht worden. Sobald ein Schaf als abgelammt angesprochen wurde, versuchten mehrere Personen unter Anleitung von Forsting. Sackmann das Lamm zu finden (Abb. 1).

Das Beobachten des abgelammten Schafes, der Schalenzustand und die Länge der Nabelschnur sind die wichtigsten Merkmale zur Altersbestimmung des Lammes. In Abhängigkeit von den Witterungsverhältnissen trocknet die Nabelschnur ein. Der Rand der Schalen ist bei neugeborenen Lämmern weißlich und weich. Nach dem Auffinden eines Lammes wurde im Ergebnis der Beobachtung des Muttertieres und des Schalenzustandes des Jungtieres sowie dem

Eintrocknungsgrad der Nabelschnur das Alter des Lammes in Stunden eingeschätzt (Abb. 2). Die Lämmer wurden danach gewogen und ihre Körpermaße mit einem Bandmaß nach dem in der Zoologie üblichen Verfahren ermittelt (Abb. 3 und 4).

Erfasst wurden die Kopf-Rumpflänge (KR) von Windfangspitze bis Schwanzansatz, die Wedellänge (Schw) von Schwanzansatz bis Spitze ohne Endhaare und die Hinterfußlänge (Hf) vom Sprunggelenk bis zur Schalenmitte.

Abb. 1 Endlich gefunden

Abb. 3 Wiegen des Lammes (links)

Abb. 2 Lamm mit angetrockneter Nabelschnur

Abb. 4 Ermittlung der Körpermaße

3. Ergebnisse und Diskussionen

44 Lämmer konnten vermessen werden. 29 davon waren männlichen und 15 weiblichen Geschlechts (Tab. 1 und 2).
Die Ursachen für das Geschlechterverhältnis von 2 : 1 sind nicht bekannt. Das Ergreifen eines Lammes war im allgemeinen schwierig. In einzelnen Fällen versuchten die nur wenige Stunden alten Lämmer sich durch Drücken der vermeintlichen Gefahr zu entziehen. Das Haupt war dabei meist seitlich nach vorn gestreckt (Abb. 5).

Abb. 5 Sich drückendes Lamm

Tabelle 1 Körpermasse und Körpermaße von weiblichen Muffelwildlämmern im Versuchsgatter Grillenburg der TU Dresden von 1981 bis 1999

Alter	Geschlecht	Datum	Körpermaße			
			Kopf-Rumpf-länge (KR)	Hinterfuß (HF)	Wedel (Schw)	Masse
			(cm)	(cm)	(cm)	(g)
4	weibl.	18.4.1988	53	19	4,5	2630
5	weibl.	18.7.1982	53	18	6	2630
6	weibl.	14.4.1991	50	17	5	1660
6	weibl.	7.4.1995	49	18	5	2570
7	weibl.	3.5.1993	45	17	5	1725
8	weibl.	1.5.1989	56	20	5	2730
8	weibl.	2.5.1989	54	19	5	2650
8	weibl.	24.5.1994	47	17	5	1800
8	weibl.	7.4.1995	55	19	6	2670
10	weibl.	19.4.1989	54	19	4,5	2610
10	weibl.	2.5.1990	54	19	5,5	2690
10	weibl.	6.5.1990	52	18	6	2400
10	weibl.	21.4.1992	54	19	6	2560
10	weibl.	8.7.1997	53	18	5,5	2640
12	weibl.	18.4.1981	52	12	5	2010
Durchschnitt von 15 weibl. Lämmern			52	18	5,3	2398
niedrigster Wert			45	12	4,5	1660
höchster Wert			56	20	6	2730

Tabelle 2 Körpermasse und Körpermaße von männlichen Muffelwildlämmern im Versuchsgatter Grillenburg der TU Dresden von 1981 bis 1999

Alter	Geschlecht	Datum	Körpermaße			
			Kopf-Rumpf-länge (KR)	Hinterfuß (HF)	Wedel (Schw)	Masse
(h)			(cm)	(cm)	(cm)	(g)
1	männl.	2.5.1983	53	20	5	2735
4	männl.	23.4.1981	53	18,5	6	2980
4	männl.	1.5.1981	55	18,5	6	2980
4	männl.	19.4.1997	53	19	5	2840
5	männl.	16.4.1988	54	18	5	2055
5	männl.	11.4.1996	52	19	5	2530
6	männl.	16.4.1996	52	19	5	2690
7	männl.	28.4.1991	54	19	5,5	2840
8	männl.	16.5.1984	53	19	5	2800
8	männl.	15.5.1985	53	19	5	2860
8	männl.	9.4.1994	55	20	5,5	3545
8	männl.	10.4.1997	54	19	6,5	2950
8	männl.	19.4.1999	53	19	5	2790
9	männl.	4.5.1986	52	17	6	2280
9	männl.	19.4.1998	54	19	5	2840
10	männl.	28.4.1982	54	18	5	2780
10	männl.	30.4.1984	54	19	6	3110
10	männl.	27.4.1991	54	19	5,5	2915
10	männl.	10.4.1992	54	19	6	2880
10	männl.	4.4.1994	51	19	5	2600
10	männl.	26.4.1998	53	19	5	2910
11	männl.	20.4.1982	54	17	5,5	3080
11	männl.	19.4.1990	55	19	6,5	3020
11	männl.	10.4.1992	52	18	5,5	2490
11	männl.	11.4.1999	54	19	6	3000
12	männl.	21.4.1982	54	19	5	3030
12	männl.	14.5.1990	59	19	6,5	3690
12	männl.	13.4.1991	53	19	5,5	2880
12	männl.	7.5.1993	56	19	6	2950
Durchschnitt von 29 männl. Lämmern			54	18,8	5,5	2864
niedrigster Wert			51	17	5	2055
höchster Wert			59	20	6,5	3690

In einzelnen Fällen lagen die Lämmer getrennt vom Muttertier, besonders dann, wenn das Schaf infolge der plötzlichen massiven Störung absprang.
Wir konnten feststellen, dass die wenige Stunden alten Lämmer der rascheren Bewegung, in einigen Fällen auch uns Menschen, folgten. Damit waren sie auf uns geprägt. Deutliche Anzeichen einer Folgeprägung auf den Menschen waren zu erkennen. Es war schwierig, die Lämmer wieder vom Menschen zu trennen und die Verbindung zum Muttertier erneut herzustellen (Abb. 6).
Die durchschnittliche Körpermasse der männlichen Lämmer betrug 2.864 g. Sie schwankte von 2.055 g bis 3.690 g. Jene der weiblichen Lämmer betrug 2.398 g und schwankte von 1.660 g bis 2.730 g.
Dabei ist zu beachten, dass die Lämmer bereits in der ersten Stunde nach der Geburt das Gesäuge der Mutter aufsuchen und in den folgenden Stunden auch schon länger trinken (Briedermann, 1993).
Der Zusammenhang zwischen der Körpermasse der Lämmer und dem Alter ist in den Grafiken 1 und 2 dargestellt (Abb. 7 und 8).
Darin ist die Zunahme der Masse mit der Zunahme des geschätzten Lebensalters deutlich zu erkennen. Als reine Geburtsgewichte ohne mit Muttermilch gefülltem Magen wurden deshalb von uns nur die in den ersten 6 Lebensstunden erfolgten Gewichtsermittlungen angenommen. Bei Widderlämmern ergaben diese im Durchschnitt 2.690 g und bei Schaflämmern 2.370 g.
Als Kopf-Rumpflänge wurden bei den Widderlämmern durchschnittlich 54 cm, bei der Wedellänge 5,5 cm und bei der Hinterfußlänge 18,8 cm gemessen.
Die Schaflämmer hatten eine Kopf-Rumpflänge von 52 cm, eine Wedellänge von 5,3 cm und eine Hinterfußlänge von 18 cm. Die Nachgeburten wurden selten gefunden. Deren Durchschnittsgewicht betrug 400 g. Die Nabelschnur ist nach dem Geburtsakt fleischfarben und weich.

Zusammenfassung

ln den Jahren 1981 bis 1999 wurden in einem 8 ha großen Versuchsgatter an 44 frisch gesetzten Muffelwildlämmern die Geburtsmasse und die wichtigsten Körpermaße ermittelt. Die Widderlämmer hatten bis 12 Stunden nach dem Setzen 2.055 g bis 3.690 g, im Durchschnitt 2.864 g Körpermasse, eine Kopf-Rumpflänge von 54 cm, eine Wedellänge von 5,4 cm und eine Hinterfußlänge von 18,5 cm.
Bei den Schaflämmern wurden 1.660 g bis 2.730 g, im Durchschnitt 2.398 g Masse, eine Kopf-Rumpflänge von 52 cm, eine Wedellänge von 5,5 cm und eine Hinterfußlänge von 18 cm gemessen.
Eine Zunahme der Körpermasse ist offenbar durch das erste Säugen bereits in den ersten 12 Lebensstunden zu erkennen.

Abb. 6 Endlich wieder beim Mutterschaf

Summary

Body mass and measurements of mouflon lambs in an enclosures between 1984 und 1999

In the years of 1981 to 1999 there where taken measurements of weight and the most important body-measures of 44 freshly produced mouflon lambs in an 8 ha sized game preserve. The male mouflon lambs did have a body mass in a range of 2.055 g to 3.690 g, which is an average of 2.864 g taken untill 12 hours after beeing produced. They measured 54 cm in head-torso-length, 5.4 cm in the length of tail and 18.5 cm in the length of hind foot.
The female mouflon lambs had a body mass in a range of 1.660 g to 2.730 g, which is an average

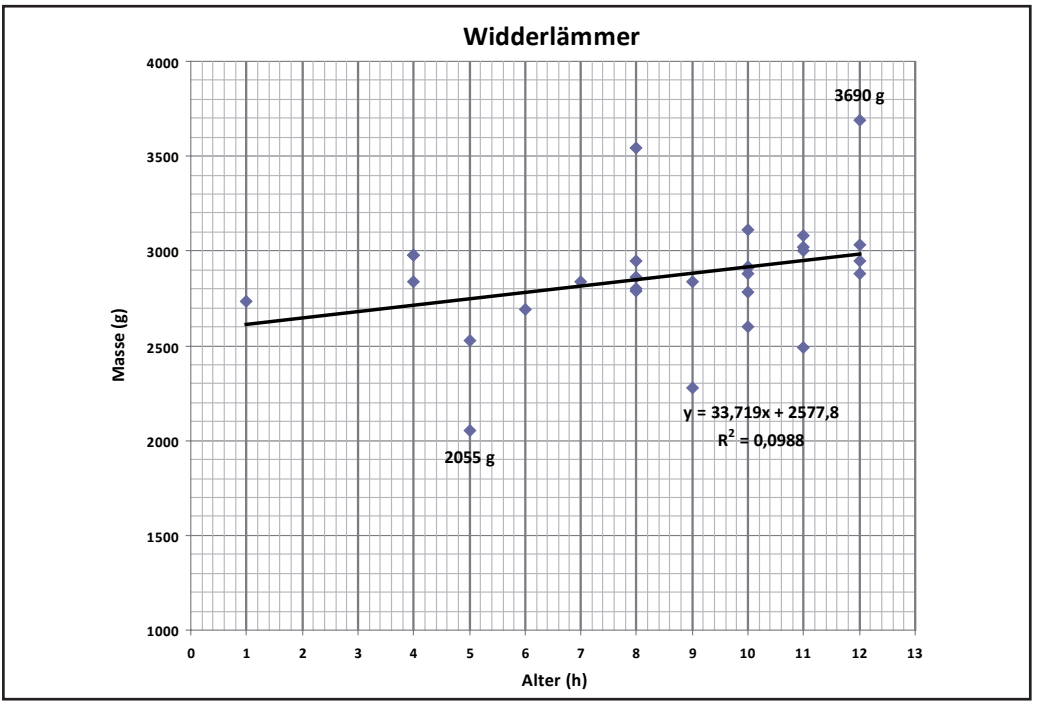

Abb. 7 Körpermasse der Widderlämmer in Abhängigkeit vom Fundalter

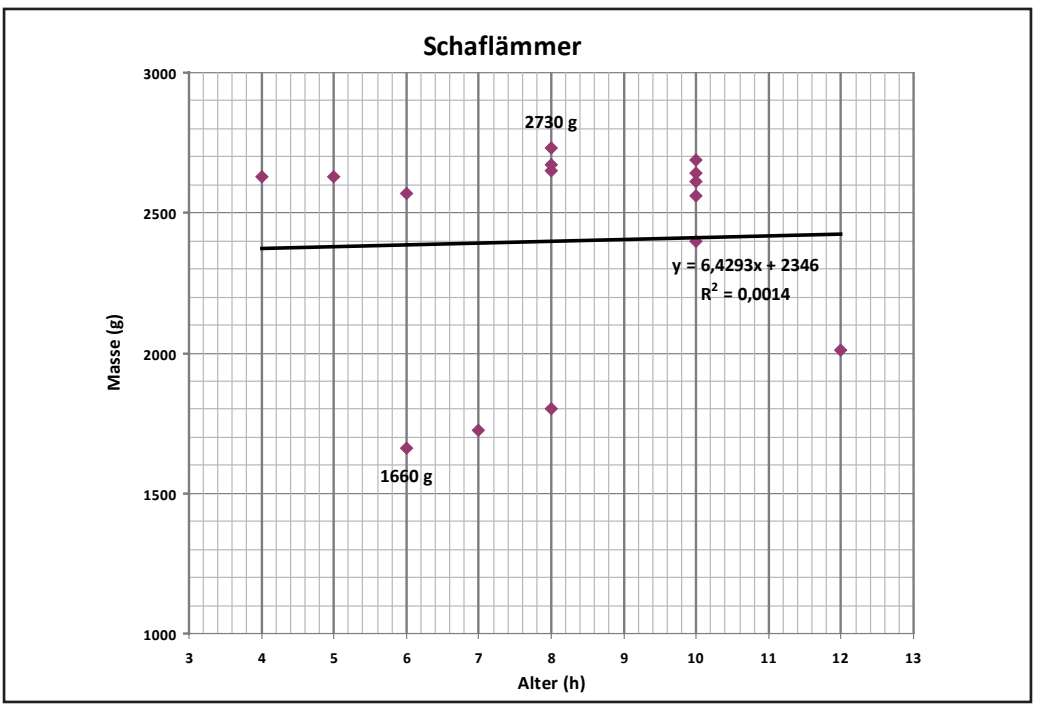

Abb. 8 Körpermasse der Schaflämmer in Abhängigkeit vom Fundalter

of 2.398 g, a head-torso-length of 52 cm, an length of tail of 5.5 cm and a length of hind foot of 18 cm. Concluding from this, an increase in weight is obviously to be seen through the feeding of the lambs within the first 12 hours of life.

Literatur

Briedermann, L. (1993) Unser Muffelwild. – Neumann-Neudamm.

Sackmann, H.-J.; Telle, R.; Ring, I. (1979): Zur Ermittlung von Muffellammgewichten. – Zoologischer Garten N.F. **49**: 1127–1130.

Anschriften der Verfasser:

Forst.-Ing. Hans-Jürgen Sackmann
Hauptstraße 5a
D-01737 Tharandt,
OT Grillenburg

Prof. Dr. habil. Karl Missbach
Lindenhofstraße 24
D-01737 Tharandt,
OT Kurort Hartha

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Beiträge zur Jagd- und Wildforschung

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: 35

Autor(en)/Author(s): Sackmann Hans-Jürgen, Missbach [Mißbach] Karl

Artikel/Article: Körpermasse und -maße bei Lämmern des Muffelwildes in einem Wildgehege in den Jahren 1981 bis 1999 163-169